

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ  
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ



**Griechisches Staatszertifikat – Deutsch**  
**NIVEAU C1**

**PHASE 4: Mündlicher Ausdruck und Sprachmittlung**

**Aufgabenstellung**

**Mai 2008**

**AUFGABE 1**

**AUFGABE 1.1:**

**Prüfer an Kandidat A:**

Welche Rolle spielen für Sie Grünanlagen und Parks in der Stadt? Begründen Sie Ihre Ansicht.

**Prüfer an Kandidat B:**

Wie können Ihrer Ansicht nach die Bürger dazu beitragen, das Leben in ihrem Stadtteil bzw. in ihrer Nachbarschaft angenehmer zu gestalten? Begründen Sie Ihre Antwort.

**AUFGABE 1.2:**

**Prüfer an Kandidat A:**

Mit welchen Mitteln könnte man Ihrer Meinung nach den Stress bei einer sehr anstrengenden Arbeit bzw. Beschäftigung reduzieren? Begründen Sie Ihre Antwort.

**Prüfer an Kandidat B:**

Meinen Sie, dass die Menschen sich mehr Zeit zum Nichtstun und Faulenzen nehmen sollten? Begründen Sie Ihre Ansicht.

**AUFGABE 1.3:**

**Prüfer an Kandidat A:**

Wofür würden Sie lieber Geld ausgeben: Um sich etwas zu kaufen, was Sie brauchen, oder um etwas zu unternehmen, was Ihnen Spaß bereitet? Warum?

**Prüfer an Kandidat B:**

Bezahlen Sie lieber bar oder mit Kreditkarte bzw. in Raten, wenn Sie etwas kaufen? Warum?

**AUFGABE 1.4:**

**Prüfer an Kandidat A:**

Wäre es für Sie interessant, im Internet Leute kennenzulernen und eine Freundschaft bzw. Bekanntschaft nur auf diesem Weg zu pflegen? Warum (nicht)?

**Prüfer an Kandidat B:**

Ist es Ihrer Meinung nach von Vorteil, Einkäufe über das Internet zu machen? Warum (nicht)?

**AUFGABE 1.5:**

**Prüfer an Kandidat A:**

Wie wichtig ist es für Sie, Nachrichten im Fernsehen oder im Radio zu sehen bzw. zu hören? Begründen Sie Ihre Antwort.

**Prüfer an Kandidat B:**

Welche Kriterien müsste eine Sendung im Fernsehen erfüllen, damit Sie sie ansehen? Begründen Sie Ihre Antwort.

**AUFGABE 1.6:**

**Prüfer an Kandidat A:**

Unter welchen Voraussetzungen ist Ihrer Meinung nach eine echte Freundschaft am Arbeitsplatz möglich? Begründen Sie Ihre Antwort.

**Prüfer an Kandidat B:**

Sollte man sich Ihrer Meinung nach den Arbeitskollegen gegenüber diplomatisch verhalten? Warum (nicht)?

**AUFGABE 2****AUFGABE 2.1: „Athener Verkehr“****Prüfer an beide Kandidaten:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Verkehrsprobleme in und um Athen herum (Kandidat B) bzw. darüber, welche Lösungen der Probleme realisierbar sind (Kandidat A).
2. Ihr Gesprächspartner und Sie diskutieren darüber, wie die Verkehrsprobleme einer Großstadt wie z.B. Athen effektiv zu lösen sind. Sie (Kandidat B) sind der Meinung, dass es vorrangig Aufgabe des Staates ist, Lösungen anzubieten, Ihr Gesprächspartner dagegen (Kandidat A) ist davon überzeugt, dass hier nur Privatinitiative helfen kann. Einigen Sie sich.

**AUFGABE 2.2: „Fernsehen“****Prüfer an beide Kandidaten:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Fernsehgewohnheiten der Griechen (Kandidat B) bzw. über die neuen Vorschriften zur Fernsehwerbung (Kandidat A).
2. Sie und Ihr Gesprächspartner möchten Freunde und Bekannte dazu bewegen, eine Woche auf das Fernsehen zu verzichten. Überlegen Sie gemeinsam, mit welchen Argumenten Sie sie überzeugen könnten.

**AUFGABE 2.3: „Säfte vs. Erfrischungsgetränke“****Prüfer an Kandidat B:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den gesundheitlichen Nutzen von frischen Fruchtsäften.

**Prüfer an Kandidat A:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Vor- und Nachteile von Erfrischungsgetränken.

**Prüfer an beide Kandidaten:**

2. Sie beide haben die Organisation eines Straßenfestes übernommen. Der eine von Ihnen (Kandidat A) möchte überwiegend „gesunde Getränke“, d.h. frische Säfte, anbieten, während der andere (Kandidat B) lieber den Vorlieben der Besucher nachgeben und fertige Erfrischungsgetränke anbieten will. Versuchen Sie, Ihren Standpunkt durchzusetzen.

**AUFGABE 2****AUFGABE 2.4: „Selbermachen“****Prüfer an Kandidat B:**

1. Erklären Sie Ihrem Gesprächspartner, wie man alternative Gesichtscremes bzw. Schönheitsmasken anfertigt.

**Prüfer an Kandidat A:**

1. Erklären Sie Ihrem Gesprächspartner, wie man einen Solarofen anfertigt.

**Prüfer an beide Kandidaten:**

2. Sie und Ihr Gesprächspartner möchten gemeinsam an einem Ökologie-Wettbewerb teilnehmen, bei dem sie etwas selber anfertigen müssen. Sie (Kandidat B) bestehen darauf, eine Gesichtsmaske zu machen, Ihr Gesprächspartner (Kandidat A) dagegen möchte unbedingt einen Solarofen bauen. Setzen Sie Ihren Standpunkt durch.

**AUFGABE 2.5: „Freizeit“****Prüfer an Kandidat B:**

1. Berichten Sie Ihrem Gesprächspartner von den Möglichkeiten, die das Neue Digitale Planetarium den Besuchern bietet.

**Prüfer an Kandidat A:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den Künstler Stephen Antonakos und sein Werk.

**Prüfer an beide Kandidaten:**

2. Ihr Gesprächspartner und Sie möchten am Wochenende etwas gemeinsam unternehmen. Der eine von Ihnen (Kandidat A) möchte zur Kunstaussstellung, der andere (Kandidat B) ins Planetarium. Setzen Sie Ihren Standpunkt durch.

**AUFGABE 2.6: „Bürger- und Verbraucherschutz“****Prüfer an Kandidat B:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über das Servicetelefon des Verbraucherschutzes.

**Prüfer an Kandidat A:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den Telefonservice des Bürgeramtes.

**Prüfer an beide Kandidaten:**

2. Sie und Ihr Gesprächspartner nehmen an einer Bürgerinitiative teil und sollen in Ihrer Nachbarschaft für einen der beiden Telefonservices werben. Der eine von Ihnen (Kandidat A) setzt sich für den Telefonservice der Bürgeramtes ein, der andere (Kandidat B) ist der Meinung, dass es viel wichtiger sei, den Mitbürgern das Servicetelefon des Verbraucherschutzes bekannt zu machen. Setzen Sie Ihren Standpunkt durch.